



Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. Samstag ein mal...

Vertriebspreis: Jede 1 Mark u. 20 Pf. ... Druck und Verlag: Rudolf Wolff in Berlin.

Berliner Tageblatt

Nr. 475 45. Jahrgang

und Handels-Zeitung

Sonnabend 16. September 1916

Entscheidender Sieg in der Dobrudscha.

Amtl. Berlin, 15. September. (M. T. Z.)

Seine Majestät der Kaiser sandte am 15. September nachstehendes Telegramm an Ihre Majestät die Kaiserin:

Generalfeldmarschall v. Mackensen meldet mir soeben, daß bulgarische, türkische und deutsche Truppen in der Dobrudscha einen entscheidenden Sieg über rumänische und russische Truppen davongetragen haben.

Neue Offensive der Italiener im Karstgebiet.

Wien, 15. September. (M. T. Z.)

Amtl. wird verlautbart:

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front gegen Rumänen.

Der Angriff der verbündeten Truppen im Raume südlich von Slatina ist in günstigem Fortschreiten.

Deutlich von Fogaras haben die Rumänen die Vorbereitung über den Nistru aufgenommen.

Seesfront des Generals der Kavallerie Erzhertog Karl.

Im Eubo-Zal sind die Kämpfe zu unseren Gunsten entschieden. Außer erfolgreichen eigenen Patrouillenunternehmungen keine Ereignisse.

Seesfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Stößen der Siva und der Bahn Rowel-Kowon erhöhte Artilleritätigkeit.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Italiener haben eine neue Offensive begonnen. Vorläufig richten sie ihre Anstrengungen hauptsächlich gegen die Karsthochfläche. Dort feigerte sich gestern das Artillerie- und Minenfeuer zu höchster Gewalt.

Ein Schreiben des Grafen Zeppelin an den Reichsfanaler.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt: Es wird noch immer unter Berufung auf den Grafen Zeppelin die Behauptung aufgestellt und verbreitet, daß unsere Zeppeline aus Rücksicht auf England und auf Vertrauen des Reichsfanalers nicht mit ganzer Kraft eingesetzt werden.

Wie ich höre, wird bei der von den Gegnern Curer Gzellens betriebenen Agitation immer wieder darauf hingewiesen, es sei auch meine Ansicht, daß aus Spannung für England über aus dem Wunsch, eine Verabreichung mit England nicht zu erschweren, also aus irgendwelchen politischen Motiven von den Zeppelinen nicht der möglichst wirksame und wirtschaftliche Gebrauch gemacht wird.

Nördlich der Wiprach bis in die Gegend von Plava war das Artilleriefeuer auch sehr lebhaft, ohne daß es hier zu nennenswerten Infanteriekämpfen kam. An der Heimstätt-Front hält der Gefechtskampf an. Mehrere Angriffe italienischer Stellungen bis zur Stärke eines Bataillons gegen den Passauer Raum wurden abgewehrt.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Rage unverändert. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Hofer, Feldmarschallsadjutant.

Ereignisse zur See.

In der Nacht vom 13. auf den 14. September hat eines unserer Seefluggeschwader militärische Objekte in Orado, ein zweites Fluggeschwader die Wohnsiedlungen und andere militärische Objekte in San Giorgio di Rogaro mit Bomben belegt; es wurden mehrere Volkstempel und große Gebäude zerstört.

In der Nacht vom 13. auf den 14. d. M. hat ein Seefluggeschwader die Batterien und militärischen Objekte von Salona mit Bomben im Gesamtgewicht von 1 1/2 Tonnen sehr wirksam belegt.

Am 14. nachmittags hat ein Seefluggeschwader auf eine Batterie am unteren Sango und die von Feinde besetzten Drilawerke bei Monfalco erfolgreich Bomben abgeworfen und letzte unversehrt zurück.

Flottenkommando.

Genehmigen Curer Gzellens den Ausdruck der vollkommensten Hochachtung mit der ich zu verkören die Gtre habe als Curer Gzellens gebührend erbeuere.

gef. Graf v. Zeppelin, General der Kavallerie.

Dieser Brief des Grafen Zeppelin ist, wie wir hinzufügen wollen, zweifellos auf einen Auftrag des bekannten Zentrumsführers Dr. Baehem im 'Tag' zurückzuführen.

Die Friedensbewegung der italienischen Sozialisten

Unter Berufung auf die Einleitung von angeblich fünfjährig, in Wahrheit aber nur dreißigjähriger Friedensmanifesten eröffnet, notwendig auf Erder aus Rom, die italienische Parteieröffnung, notwendig auf Erder aus Rom, die italienische Parteieröffnung, notwendig auf Erder aus Rom, die italienische Parteieröffnung.

Auf der Fahrt zum rumänischen Kriegsschauplatz.

Feldmarschall v. Hindenburg wieder im Hauptquartier Ost. Telegramm unseres Kriegsberichterstatters Kooster.

Großes Hauptquartier, 15. September.

Auf der Fahrt nach dem rumänischen Kriegsschauplatz passiere ich soeben das Große Hauptquartier Ost. Generalfeldmarschall v. Hindenburg ist aus dem Westen hier wieder eingetroffen. Er hat dort nicht nur Besprechungen abgehalten, sondern auch eine Reihe von Truppen besichtigt.

Die Stimmung unserer Obersten Heeresleitung ist voll Zuversicht auch gegenüber den neuen Aufgaben, die uns im Südosten gestellt werden. Während der Vizegeneralstabschef der türkischen Armee, General Pascha, bereits vorgestern das Große Hauptquartier verlassen hat, ist der König von Bulgarien in Begleitung des Kronprinzen heute morgen von hier abgereist.

Ueber die augenblickliche Lage auf dem südöstlichen Kriegsschauplatz erlaube ich vorläufig folgendes: An der lebhaftesten Front ist noch alles in der Entwicklung begriffen, während hier rumänische Kräfte auf zahlreichen niedrigen Höhen im Norden dem rechten Schenkel des Karpathengebirgszweigs bis auf 50 Kilometer tief durchstoßen haben, auf der Höhe der linken Schenkel nur etwa 20 Kilometer über die Grenze hinaus vorgedrungen.

Ueber die bisherigen Operationen auf der Südfront und die Beteiligung der deutschen Dobrudschatruppen werden noch einige Einzelheiten bekannt. Demnach sind von der circa 40 000 Mann starken Besetzung in Tuzlakan höchstens 5000 entkommen.

Unter den bisherigen Operationen auf der Südfront und die Beteiligung der deutschen Dobrudschatruppen werden noch einige Einzelheiten bekannt. Demnach sind von der circa 40 000 Mann starken Besetzung in Tuzlakan höchstens 5000 entkommen.